



Konzeptpapier Arbeitskreise

4. März 2019



Inhaltsverzeichnis

1	Nutzgarten	4
1.1	<i>Leitung des Arbeitskreises</i>	4
1.2	<i>Mitglieder und Leitungen Arbeitsbereiche innerhalb des AK</i>	4
1.3	<i>Beanspruchte Fläche</i>	4
1.4	<i>Zweck</i>	5
1.5	<i>Kommunikationsmittel im Arbeitskreis</i>	6
1.6	<i>Geplante Ausgaben</i>	6
1.7	<i>Geplante Einnahmen</i>	6
1.8	<i>Bemerkungen</i>	6
2	Biodiversität	7
2.1	<i>Leitung des Arbeitskreises</i>	7
2.2	<i>Mitglieder und Leitungen Arbeitsbereiche innerhalb des AK</i>	7
2.3	<i>Beanspruchte Fläche</i>	8
2.4	<i>Zweck</i>	8
2.5	<i>Kommunikationsmittel im Arbeitskreis</i>	9
2.6	<i>Geplante Ausgaben</i>	9
2.7	<i>Geplante Einnahmen</i>	10
2.8	<i>Bemerkungen</i>	10
3	Beeren und Reben	11
3.1	<i>Leitung des Arbeitskreises</i>	11
3.2	<i>Mitglieder</i>	11
3.3	<i>Beanspruchte Fläche</i>	11
3.4	<i>Zweck</i>	11
3.5	<i>Kommunikationsmittel im Arbeitskreis</i>	12
3.6	<i>Geplante Ausgaben</i>	12
3.7	<i>Geplante Einnahmen</i>	12
3.8	<i>Bemerkungen</i>	12
4	Blumen	13
4.1	<i>Black Box</i>	13
4.1.1	<i>Leitung Arbeitsbereich</i>	13
4.1.2	<i>Beanspruchte Fläche</i>	13
4.1.3	<i>Zweck</i>	13
4.1.4	<i>Kommunikationsmittel im Arbeitskreis</i>	14
4.1.5	<i>Geplante Ausgaben</i>	14
4.1.6	<i>Geplante Einnahmen</i>	14
4.1.7	<i>Bemerkungen</i>	14
4.3	<i>Zaunblumen</i>	14
4.3.1	<i>Leitung Arbeitsbereich</i>	14
4.3.2	<i>Beanspruchte Fläche</i>	14
4.3.3	<i>Zweck</i>	14
4.3.4	<i>Geplante Ausgaben</i>	15
4.3.5	<i>Geplante Einnahmen</i>	15
4.3.6	<i>Bemerkungen</i>	15



Konzeptpapier Arbeitskreise

5 Honigbienen	16
5.1 <i>Leitung des Arbeitskreises</i>	16
5.2 <i>Mitglieder</i>	16
5.3 <i>Beanspruchte Fläche</i>	16
5.4 <i>Zweck</i>	16
5.5 <i>Geplante Ausgaben</i>	16
5.6 <i>Geplante Einnahmen</i>	16
5.7 <i>Bemerkung</i>	16
6 Hühner	17
6.1 <i>Leitung des Arbeitskreises</i>	17
6.2 <i>Mitglieder und Leitung Arbeitsbereiche des AK</i>	17
6.3 <i>Beanspruchte Fläche</i>	17
6.4 <i>Zweck</i>	17
6.5 <i>Kommunikationsmittel im Arbeitskreis</i>	18
6.5 <i>Geplante Ausgaben</i>	18
6.6 <i>Geplante Einnahmen</i>	18
7 Mischgarten (Salate, Gemüse und Schnittblumen)	19
7.1 <i>Leitung des Arbeitskreises</i>	19
7.2 <i>Mitglieder und Leitung Arbeitsbereiche des AK</i>	19
7.2 <i>Beanspruchte Fläche</i>	19
7.3 <i>Zweck</i>	20
7.4 <i>Kommunikationsmittel im Arbeitskreis</i>	21
7.5 <i>Geplante Ausgaben</i>	21
7.8 <i>Geplante Einnahmen</i>	21
7.6 <i>Bemerkungen</i>	21
8 Garten auf!	23
8.1 <i>Leitung des Arbeitskreises</i>	23
8.2 <i>Mitglieder und Leitung Arbeitsbereiche des AK</i>	23
8.3 <i>Beanspruchte Fläche</i>	23
8.4 <i>Zweck</i>	24
8.5 <i>Angedachte Projekte</i>	24
8.6 <i>Kommunikationsmittel im Arbeitskreis</i>	25
8.7 <i>Geplante Ausgaben</i>	25
8.8 <i>Geplante Einnahmen</i>	25
8.8 <i>Bemerkungen</i>	25



1 Nutzgarten

1.1 Leitung des Arbeitskreises

- Geteilte Verantwortung

1.2 Mitglieder und Leitungen Arbeitsbereiche innerhalb des AK

Brigitte Fillinger	Beetverantwortliche, Tomatenhaus, Erbeerbeet, Gemüsetunnel
Elisabeth Frei	Blumen am Haus zur Strasse
Esther Kuster	
Gisela Weise	Erdbeerbeet, Anbauplan
Grit Röser	
Hanna Portmann	Beetverantwortliche, Tomatenhaus, Vertretung NG im Vorstand
Iris Bürgin	
Irmengard Saller	Kräuterbeet, Tomatenhaus, Jauchen, Brühen, Neumitglieder
Katherine Meyer	
Liselotte Giesinger	Beetverantwortliche, Leitung Giessgruppe, Verwaltung Ausgaben
Louis Frölicher	
Luise Spahn	
Mathias Niedermeier	
Renate Zugliani	Beetverantwortliche, Leitung Giessgruppe
Ruth Richenberger	Beetverantwortliche, Gemüsetunnel
Sandra Wenger	Beetverantwortliche
Susanne Fuchs	Beetverantwortliche
Susanne Koch	
Ursina Kuster	
Waldtraud Winkler	Rhabarberfeld, Preise, Einnahmen, und Auslieferung von Überschuss

1.3 Beanspruchte Fläche

Der Arbeitskreis möchte folgende Fläche beanspruchen:

(orange markiert)

Mischkulturfläche wie bisher, einschliesslich Blumenhag, Kräuterbeet, und Rhabarberfeld, das Beet zwischen dem Heutunnel (3) und dem Anzuchthaus, (Tunnel 2) sowie das Tomatenhaus (4) und zwei Folientunnel (5 und 6).

Die grosse Kompostanlage wird aufgeteilt (neu).

Die obere Fläche Richtung Stadt wird dem NG zugeteilt. Verantwortlich sind Gisela, Brigitte und Irmengard.

Die Fläche Richtung Kilchberg wird vom Mischgarten benützt und von Stanley geleitet.

Wo welcher Kompost hingehört, wird immer aktuell angeschrieben sein.

Der vorhandene Pferdemist wird von allen benützt.



Konzeptpapier Arbeitskreise

Im Büro ist Platz für Administration, Geschirr und Lagerung von Saatgut. Das Lager nebenan ist im Sommer der kühle Lagerraum für geerntetes Gemüse, sowie für Bio-Brühen Pflanzentees und Samen zum Trocknen. Beide Räume sind frei zugänglich und werden auch von anderen AK benutzt. In der offenen «Spülküche» befindet sich unter anderem das Sommerbüro mit dem Gemüsestempelset, dem To-do-Buch, dem Kompost und- Giessplan. Dort hängt auch die Preistafel mit dem immer aktuell angeschriebenen erntereifen Gemüse. Unter dem Dach werden auch Gartenwerkzeuge deponiert, welche uns den weiten Weg zum Werkzeugschuppen sparen. Dieser Bereich wird vom Gesamtgartenteam benutzt. Das Anzuchthaus (2) ist frei zugänglich, wird aber von anderen AK nur nach Absprache mitbenutzt. Die Pergola ist unser bevorzugter Pausenplatz, Sitzungsraum, Platz für Teamgespräche und Erholung. Er ist frei für alle. Vom Nutzgarten mitgenützt werden auch der Werkzeugschuppen, die Gartenküche und das erste Folienhaus. (Festzelt, Tunnel 1)

1.4 Zweck

Auch 2019 werden wir die Flächen des Nutzgartens wieder nach den Vorgaben der Permakultur, biologisch, mit Fruchtfolge und Mischkultur, bestellen. Ein zentrales Element ist dabei die volle Berücksichtigung der Biodiversität. Gedüngt wird ausschliesslich mit Kompost, Pflanzenjauchen, Brühen und Steinmehl. Partiiell (auf Starkzehrerflächen) kommt dieses Jahr möglicherweise abgelagerter Pferdemist dazu.

Sechs Beete von den 28 sind wieder an sieben Beetverantwortliche: Brigitte, Hanna, Ruth, Susanne Fuchs, Sandra, Renate und Liselotte, vergeben.
Tomatenhaus: Irmengard, Brigitte, Hanna
Kräuterbeet: Irmengard
Rhabarberfeld: Waldtraud
Erdbeerbeete: Gisela und Brigitte
2 Gemüsetunnels: Ruth und Brigitte
Blumen am Haus und zur Strasse: Elisabeth
Jauchen und Brühen: Irmengard
Weitere Verantwortliche:
NG-Vertretung im Vorstand: Hanna
Anbauplan: Gisela
Giessgruppe: Leitung Liselotte und Renate
Administration: Katherine
Verwaltung: Preise, Einnahmen, und Auslieferung von Überschuss: Waldtraud
Verwaltung Ausgaben: Liselotte



Konzeptpapier Arbeitskreise

Die Verteilung des Gemüses erfolgt wie bisher über die Gemüsetaler. Hat ein Mitglied keine Taler, kann bar bezahlt werden.

Die reife Ernte steht mit Preis an der schwarzen Tafel in der Spülküche, und wird auch per Whatsapp bekannt gegeben.

Den Verkauf über die Strasse gibt es nur, wenn genügend Gemüse für die Mitglieder vorhanden ist, bzw. übrigbleibt. Bei grossem Überschuss, kommt neu zur Adressenliste der Abnehmer im Quartier der «Beckimarkt».

Die Dokumentation (Statistik) der geleisteten Arbeitsstunden (Gemüsetaler) und des bezogenen Gemüses im Nutzgarten wird weitergeführt, da unabdingbar für zukünftige Zielsetzung und Planung.

1.5 Kommunikationsmittel innerhalb des Arbeitskreises

Sitzungen, e-mail, WhatsApp

1.6 Geplante Ausgaben

Artikel	CHF
Samen und Setzlinge	
Erde und Steinmehl	
Diverses Material	
Neuanschaffungen/Reparaturen	
Gesamt voraussichtlich	1800

1.7 Geplante Einnahmen

Artikel	CHF
Verkauf an Mitglieder (ohne Gemüsetaler)	
Wollimärt	
Verkauf über die Strasse	
Verkauf von Überschuss	
Setzlingsmarkt	
Gesamt voraussichtlich	1600

1.8 Bemerkungen



2 Biodiversität

2.1 Leitung des Arbeitskreises

- Sereina Staufer

2.2 Mitglieder und Leitungen Arbeitsbereiche innerhalb des AK

Name	Vorname	Aufgaben/Ressort
Andreas	Kunz	
Carli	Cathomen	
Céline	Brunner	
Christine	Büchner	
Daniel	Savi	
Dorothea	Bäbler	
Eva	Sauer	
Flurin	Stauffer	
Karin	Bründler	Milpa-Kultur
Katayoun	Safi	
Loris	Meier	
Melanie	Savi	Neophytenbekämpfung
Men-Duri	Gaudenz	Lehmofen
Michael	Honegger	Mähen Wiese / Pflege Randbereiche
Miriam	Racca	
Nik	Ganter	
Peter	Heusser	
Raphael	Kugler	
René	Graf	Baumschnitt 2019 und Wildbienen-Nisthilfen, Milpa- Kultur
Ruth	Richenberger	
Sereina	Stauffer	Jahresplanung / Hecken / Zauneidechsen und Co. / Ast- und Steinhaufen
Stanley	Bauer	Kartoffeln (Getreidefeld)



2.3 Beanspruchte Fläche

Extensive Wiesen

Bäume, Sträucher und Wildhecken (ausser in Bereich AK Beeren)

Wildbienen-Nisthilfen, Kleinstrukturen (Asthaufen, Steinhaufen, Trockensteinmauer, Heustriste etc.) für Reptilien, Igel und andere Kleinlebewesen

Bereich um Wildbienen-Nisthilfe (an „Geländekante“) für Sandlinse

Getreidefeld

Stützmauer hinter Küche für Lehmfen

Schutzzone für Zauneidechsen gemäss Plan (überlappend mit AK Beeren); die

Pflege dieser Bereich erfolgt nach Absprache oder gemeinsam

Randbereiche und Wege

Ablageplatz unter Kompost für Steine, Holz, Schnittgut

Werkstatt, Geräteschuppen

Mitbenutzung Büro für Unterlagen, Saatgut

2.4 Zweck

Biodiversität

Der gesamte Garten soll einer hohen Biodiversität sowie Spezialkulturen wie Getreide mit Ackerbegleitflora Raum bieten. Den sehr vielfältigen Lebensraum für verschiedene Tier- und Pflanzenarten möchten wir erhalten und weiter aufwerten.

Die **Wiese** möchten wir weiter extensivieren und in eine noch **artenreichere Blumenwiese** verwandeln! Um dies zu erreichen werden wir regelmässiger, gestaffelt mähen, sauber ausrechen sowie Saatgut an anderen Standorten sammeln und ausstreuen. Mit einem Grossteil des Heus soll eine neue **Heustriste** angelegt werden.

Stein-, Ast-, und Heuhaufen sind für viele Tierarten ein wichtiges Rückzuggebiet und werden je nach Standort von verschiedenen Arten genutzt. Sie werden regelmässig erneuert, sollen aber auch verfallen dürfen, da viele nützliche Insekten im Totholz leben.

Die **Hecken** möchten wir durch weitere, für Schmetterlinge und Vögel wichtige Sträucher ergänzen, andere wie der Hartriegel dafür dezimieren. Die Wildsträucher an den Garten-Grenzen werden wir stärker zurückschneiden.

Die verfallenden Wildbienenhäuser möchten wir renovieren und durch kleinere Nisthilfen verteilt über den Garten und eine **Sandlinse** ergänzen.

Die sehr seltenen **Zauneidechsen** möchten wir auch weiterhin beobachten und die „Schutzzone“ beibehalten, in denen mit besonderer Vorsicht gemäht wird.



Konzeptpapier Arbeitskreise

In Bereichen mit Überlappung zum Beerengarten sind wir mit dem AK Beeren in Kontakt.

Getreidefeld

In einem Streifen werden dieses Jahr die Spezialkulturen Lein, Milpa (Mais, Bohnen, Kürbis) und Kartoffeln angebaut. Sommergetreide mit Ackerbegleitflora liefert uns Getreide ist wie die Bundbrache ein Lebensraum für viele Nützlinge. Die Buntbrache bietet vielen Schmetterlingen und anderen Insekten einen Lebensraum und ist Jagdgebiet der Zauneidechsen.

Obstbäume

Die Obstbäume werden fachgerecht geschnitten. Jedes Jahr lernen wir mehr dazu bei einem angeleiteten Baumschnittag. Andreas Kunz von Grünstadt berät uns zusätzlich.

Das Obst ist für alle, sobald es reif ist darf man sich bedienen! Wir werden per Whatsapp informieren.

Neophyten

Sollten nächstes Jahr weiter dezimiert werden. Achtung bei der Entsorgung: Blüten- oder Samenstände von Neophyten (z.B. Berufkraut) und der ganze Japanknöterich (auch einzelne Blätter!!!) gehören in die KVA, nicht auf den Kompost und auch nicht in die Grünabfuhr!

Projekt **Lehmofen**

Planung und Bau eines Lehmofens (Aktionswochenende)

Brotbacken 1x im Monat

Pizza oder anderes nach Lust und Laune

2.5 Kommunikationsmittel im Arbeitskreis

Gemeinsamer Arbeitstag am **3. Samstag** im Monat

Whatsapp (bisher wenig genutzt, da (noch) nicht alle Mitglieder die App haben)

Treffen mindestens einmal pro Jahr im November (mit Protokoll)

2.6 Geplante Ausgaben

Artikel	CHF
Holz für Bienenhotel	200
Sandlinse	100
Saatgut	100
Werkzeuge etc. (Materialverschleiss), Motorsäge, Sense	500
Total	900



Konzeptpapier Arbeitskreise

2.7 Geplante Einnahmen

keine	
-------	--

2.8 Bemerkungen



3 Beeren und Reben

3.1 Leitung des Arbeitskreises

- Benedikt Kister

3.2 Mitglieder und Leitungen Arbeitsbereiche innerhalb des AK

Name	Vorname	Aufgaben/Ressort
Bäbler	Dorothea	
Bösch	Jeanette	
Hasler	Heiner	
Kister	Benedikt	
Kister	Luise	
Koch	René	
Koch	Julia	
Siegfried	Nicole	

3.3 Beanspruchte Fläche

Der Arbeitskreis Beeren und Reben bleibt auf der ausgewiesenen Fläche des vergangenen Jahres. Der Rebzeile und den fünf Jostabeeren-Pflanzen unterhalb des Gemüsegartens soll in diesem Jahr ebenfalls wieder erhöhte Pflege zukommen. Dies gilt auch für die Reben am Spalier neben der Küche.

3.4 Zweck

Nachdem die Rodungs- und Pflanzarbeiten abgeschlossen sind steht im Vordergrund die kontinuierliche und sachgemässe Pflege der Arbeit in den vorangegangenen zwei Jahren.

3.5 Kommunikationsmittel des Arbeitskreises

Der Arbeitskreis kommuniziert über eine Whatsapp-Gruppe und in wichtigen Absprachen per Mail damit auch jene ohne Smartphone erreicht werden.

Im Vordergrund steht der Austausch beim gemeinsamen Arbeiten an Samstagen, der auch als gartenübergreifender Anknüpfungspunkt dienen soll. Die Arbeit soll anhand eines saisonalen Jahresplanes strukturiert werden, um allen Interessierten die Möglichkeit zu geben sich beteiligen zu können



Konzeptpapier Arbeitskreise

Es sollen zwei Aktionstage organisiert werden, um die anfallenden Arbeiten zum Saisonbeginn und zum Jahresende mit grösserer Kapazität erledigen zu können.

Ein Rückblick auf das Gartenjahr bildet eine Zusammenfassung der Saison.

3.6 Geplante Ausgaben

Artikel	CHF
Ergänzung abgestorbener Himbeerstauden	100
Ergänzung Reben im Küchenbereich	80
Materialien (Schnur, Draht, evtl. Ersatz bei Spalieren, etc.)	150
Total	330

3.7 Geplante Einnahmen

Artikel	CHF
Die Beerenernte steht grundsätzlich den AK-Mitgliedern und den Vereinsmitgliedern zu. Es ist nicht mit Verkaufserträgen zu rechnen.	
Teile der Ernte werden je nach Ernteerfolg zu Konfitüre verarbeitet und verkauft. Der allfällige Erlös geht in die Vereinskasse.	

3.8 Bemerkung

Im Gartenjahr 2018 durften wir uns über das Gedeihen des Gartens erfreuen. Planung und Arbeit wurde durch eine reiche Trauben- und Beerenernte belohnt.

Wir machen uns Gedanken über anfallende Arbeiten und zur Verfügung stehende Arbeitskräfte. Der Jahresplan saisonal anfallender Arbeiten soll dabei helfen.

Für 2019 setzen wir den Schwerpunkt auf die Arbeitskontinuität, besonders während der Sommerferien.

Offen ist noch die Verantwortlichkeit für die Organisation der Ernte.



4 Blumen

4.1 Black Box

4.1.1 Leitung Arbeitsbereich

- Sophia Carstensen (Co-Leitung)
- Evelyn Quarz (Co-Leitung)

4.1.2 Beanspruchte Fläche

Bauerngarten zwischen Verkaufsstand und Einfahrt (etwa 180m²)
Lage und Grösse der Fläche soll sich in diesem Jahr nicht verändern, bleibt wie gehabt.

4.1.3 Zweck

Informationsschild über den Blackbox Garten aufstellen.
Anlegen von Wegen. Schmale Plattenwege, möglichst aus vorhandenen Plattenresten
Pflegeeinsätze wären dadurch erleichtert. Interessierte Gartenbesucher können den Garten so einfacher erkunden.
Teilen und Umpflanzen von Stauden

Der Blackbox Garten ist ein artenreicher und dynamischer Blumengarten mit sich selbst versamenden Pflanzen. Dieser Bereich des Grenzsteig Gartens in unmittelbarer Nähe zur Kilchbergstrasse wird als bunter Schaugarten am Eingangsbereich verstanden. Der Erhalt der Blüten und somit der Samenstände gehört zum Funktionsprinzip des Blackbox Gartens. Die Blütenstände werden erst im Frühjahr zurückgeschnitten und bleiben in der kalten Jahreszeit als Winterschmuck erhalten. Die dort wachsenden Pflanzen sind deshalb nicht für den Ertrag gedacht.

Nebenbei sollen die Blüten im Blackbox Garten auch den Bienen eine Futterweide sein. Der Blackbox Garten braucht Zeit um sich zu etablieren und ist ein langfristiges Gartenprojekt.

Natürliche Prozesse werden genutzt um einen dynamischen und artenreichen Blumengarten zu gestalten. Es gibt bei diesem Prinzip keinen klassischen Bepflanzungsplan. Statt dass man Pflanzen gezielt anordnet, werden für den Standort geeignete Arten in Form von Samen und nur wenigen Initialpflanzen in den Garten eingebracht. Dafür eignen sich kurz- und langlebige Stauden, sowie ein- und zweijährige Pflanzen, die sich leicht von selber aussäen.

Das spannende an diesem Prinzip ist, dass es kein festes Bild für den Garten gibt das erreicht oder erhalten werden muss. Es ist Gestalten mit der Eigenart der



Konzeptpapier Arbeitskreise

Pflanzen. Diese suchen sich entsprechend der vorhandenen Gegebenheiten den geeigneten Platz an dem sie wachsen können.

Kontinuierliches Beobachten und umsichtiges Eingreifen sind die wesentlichen Tätigkeiten des Gärtners. Man greift steuernd mit Einzelentnahmen oder Bestandsreduktionen in den Ausbreitungsprozess der Pflanzen ein. Beim Blackbox Gardening entstehen zufällige und überraschende Artenkombinationen, die den Garten besonders lebendig wirken lassen.

4.1.4 Kommunikationsmittel im Arbeitskreis

Verabredung gemeinsamer Arbeitstage

Aufruf per e-mail zur Teilnahme an geplanten Arbeiten im Blackbox (im Frühjahr)

4.1.5 Geplante Ausgaben

Artikel	CHF
Materialkosten für Schild	
Schrittplatten	
Total	250

4.1.6 Geplante Einnahmen

Verkauf von übrigen Setzlingen wie in den letzten zwei Jahren	
evtl. Verkauf von Saat im Herbst möglich	

4.1.7 Bemerkungen

4.2 Zaunblumen

4.2.1 Leitung Arbeitsbereich

- Andrea Ferch

4.2.2 Beanspruchte Fläche

Die bereits im Plan ausgewiesene Fläche entlang des Gartenzauns zwischen Verkaufsstand und Einfahrt aufs Grundstück.

4.2.3 Zweck

Um bereits zwischen Mitte März und Mitte Mai eine gewisse Blütenvielfalt am Gartenzaun zu erreichen, habe ich im November eine grössere Anzahl von Krokus-, Tulpen- und Narzissenzwiebeln gesteckt (siehe auf den folgenden Seiten, Stückzahl jeweils in Klammern). Zusätzlich habe ich verschiedene



Konzeptpapier Arbeitskreise

Alliumsorten ausgebracht, die in den Monaten Juni und Juli blühen. Ausserdem habe ich von meinem Volunteering im Sussex Prairie Garten in Südengland verschiedene Sorten von Echinacea-Setzlingen sowie verschiedene Astern mitgebracht und zwischen den bestehenden Stauden eingesetzt.

4.2.4 Geplante Ausgaben

Artikel	CHF
Für Stauden und Blumenzwiebeln	200
Total	200

4.2.5 Geplante Einnahmen

Nicht geplant	
---------------	--

4.2.6 Bemerkungen



5 Honigbienen

5.1 Leitung des Arbeitskreises

- Patricia Rouillier

5.2 Mitglieder

Keine

5.3 Beanspruchte Fläche

Das eingezeichnete Bienenhaus
Hinter der Werkstatt unterhalb des Teiches

5.4 Zweck

Haltung von 2-3 Honigbienenvölker

5.5 Geplante Ausgaben

Artikel	CHF
Regal für das Bienenhaus	100
Total	100

5.6 Geplante Einnahmen

keine	
-------	--

5.7 Bemerkungen



6 Hühner

6.1 Leitung des Arbeitskreises

- Katayoun Safi

6.2 Mitglieder Arbeitskreis und Leitungen Arbeitsbereiche innerhalb des AK

Name	Vorname	Aufgaben/Ressort
Katayoun	Safi	Vorstand, Kooperationen, Budget
Silvana	Peterelli	Vorstand, Futterbestellung, Einstreu, Pflegeanleitung
Karin	Bründler	Vorstand, Tierarzt, Glossar, Mist
Sereina	Stauffer	Vorstand, Schlachten, Bepflanzung
Susanne	Obi	
Silvia	Ott	
Regula	Arpagaus	
Carli	Cathomen	Stall und Zaunbau
Men-Duri	Gaudenz	Stall und Zaunbau

6.3 Beanspruchte Fläche

Hühnerstall für Hühnerhaltung

Weidefläche Richtung Getreidefeld ca. 65m² für Hühnerhaltung (eingezäunt)

Weidefläche unter Kirschenbaum ca. 65m² für Hühnerhaltung (mobiles Netz)

Weidefläche unter Quittenbaum ca. 65m² für Hühnerhaltung (mobiles Netz)

Lagerraummitbenützung für Futter- und Utensilienlagerung (Fläche links an der Wand hinter der Lagerraumtüre)

Büromitbenützung für Ordner, Bücher, Datumsstempel, Buchführung

Werkstattmitbenützung für Lagerung Zaunmaterial für allfällige Reparaturen etc.

6.4 Zweck

Maximal 7 Hühner werden im Garten am Grenzsteig als Nutztiere gehalten, ohne kommerzielle Absichten. Zwischenzeitlich können Jungtiere zusätzlich für die Aufzucht gehalten werden. Die Tiere werden gemeinschaftlich durch Jung und Alt aus dem Quartier gepflegt und betreut. Das Wohl der Hühner steht an oberster Stelle. Die Hühner werden nach Bio und KAG Richtlinien artgerecht gehalten. Es wird sichergestellt, dass die Koexistenz im Garten mit den anderen Arbeitskreisen harmonisch verläuft. Futterabfälle wie Salatblätter, Obst und



Konzeptpapier Arbeitskreise

weitere Grünabfälle, getrocknete Brennnessel und Getreidekörner, wie Strohreste für die Einstreu, werden aus dem Garten entnommen.

6.5 Kommunikationsmittel des Arbeitskreises

Die Hühnergruppe ist in einer Kern- und Helfergruppe organisiert. Für Kommunikation und Auftritt gegen aussen ist Silvana zuständig. Karin ist Schriftführerin, sie führt das Glossar, koordiniert die Hühnerbetreuung während den Ferienzeiten und organisiert den Kontakt zum Tierarzt. Entscheide innerhalb der Kerngruppe werden weiterhin im Konsens gefällt und in Protokollen festgehalten. Der Arbeitskreis organisiert sich über eine Whatsapp-Gruppe und einem online Kalender.

6.6 Geplante Ausgaben

Artikel	CHF
Mitgliedschaften, Veterinäramt	100
Material Kükenaufzucht	100
Futter	200
Terrain, Holzschnitzel, Sand, Beerenbüsche	200
Tierpflege allgemein	100
Unvorhergesehenes	100
Total	800

6.7 Geplante Einnahmen

keine	
-------	--

6.8 Bemerkungen



7 Mischgarten (Salate, Gemüse und Schnittblumen)

7.1 Leitung des Arbeitskreises

- Stanley Bauer (Leitung)
- Christine Odermatt (Stev.)

7.2 Mitglieder und Leitungen Arbeitsbereiche innerhalb des AK

Name	Vorname	Aufgaben/Ressort
Hassler	Heiner	
Deuringer	Franz	
Van der Kooy	Heidi	
Gardoni	Silvio	
Susanne	Obi	

Interessierte sind zur Mitarbeit in diesem neuen Arbeitskreis eingeladen.

7.3 Beanspruchte Fläche

Beet 30 und 31 (ehemals Mischgärten)

halber Folientunnel 3 (Heutunnel)

Schnittblumenfeld

Rosenbeet (unterhalb Schnittblumen)

Kräutergarten unterhalb der Küche

Hügelbeet (inkl. Kompostgitter)

Mitbenutzung: Betriebsgebäude, offener Anbau (inkl. Werkzeuge), Folientunnel 1 (für Jungpflanzen und mobiles Werkzeug), Anzuchtunnel und Anzuchtstation (unterhalb Materiallager) nach Absprache mit AK Nutzgarten, Kompostplatz (Organisation von Teilen in Absprache mit AK Nutzgarten), Schopf, Werkstatt, Küche, Büro (Lagerung Saat- und Pflanzgut, Administration)

Bezeichnungen der Flächen entsprechend Gartenplan (170302_plan_Grenzsteig)



7.4 Zweck

Unsere grundsätzlichen gärtnerischen Ideale orientieren sich an dem biologischen Gartenbau mit entsprechender Mieten- und Flächenkompostierung. Besonderes Augenmerk gilt der Lebendigkeit des Bodens. Wo möglich und sinnvoll sollen Stoffkreisläufe geschlossen werden.

1. Salate und Gemüse

Wir möchten neben den gängigen Gemüsesorten einen Schwerpunkt auf die Wintersaison im allgemeinen und speziell auf Salat- und Kohlsorten legen. Unsere letztjährige Erfahrung mit Wintersalaten und Gemüse möchten wir auswerten und vertiefen. Einerseits geht es um bewährte alte winteraugliche Sorten, (die teilweise in Vergessenheit geraten sind) und andererseits die neuen (unserem Klima angepassten Sorten) aus Fernost. Hier liegen besondere Potenziale brach.

Wir streben einen Gedankenaustausch und eine Zusammenarbeit mit dem AK Nutzgarten an. Es ist uns ein Anliegen unsere gegenseitigen Erfahrungen auszutauschen.

Nicht zuletzt möchten wir im Zusammenhang mit der Klimaentwicklung auf Nutzen und Sinn der lokalen Winterproduktion aufmerksam machen. Das ist mit ein Grund, weshalb wir sowohl eine Produktion für Vereinsmitglieder wie auch für den Nachbarschaftsmarkt anstreben.

2. Schnittblumen

Im Schnittblumenfeld sollen die gepflanzten Stauden gut anwachsen und an Volumen zulegen. Wir haben auch noch freie Flächen und möchten diese nach und nach mit Stauden füllen. Auch einjährige Blüher sollen in der Gartenfläche Platz finden. Es soll eine vielfältige und attraktive Bepflanzung mit Schnittblumen werden, die uns verschiedene Arten von Sträussen ermöglicht aber auch einfache eine wunderbare Blumenfläche zum verweilen bietet.

3. Die Hälfte des Folientunnel 3, welche in der Vergangenheit als Heulager diente soll wieder bepflanzt werden. Hier soll u.a. auch ein Mistbettkasten positioniert werden. Der Kasten soll mit seiner Wärmezeugung durch Umwandlungsprozesse eine frühzeitige und optimierte Jungpflanzenanzucht ermöglichen.

4. Spezialkulturen und Saatgutgewinnung

In einer nächsten Etappe können wir uns den Aufbau von Spezialkulturen wie beispielsweise Spargel vorstellen. Ferner besteht Interesse an der Saatgutgewinnung.



Konzeptpapier Arbeitskreise

Als Leitfaden dient uns (unter anderen): Wolfgang Palme, Frisches Gemüse im Winter ernten. Innsbruck (Löwenzahn) 2016.
Charles Dowding, How to Grow Winter Vegetables. Totnes, United Kingdom (Green Books) 2011.
J. Wenz, M. Wenger, Die Überwinterung von Gartensalat im Freiland. Hochschule Weihenstephan 2012.

7.5 Kommunikationsmittel im Arbeitskreis

Teamtreffen, informeller Austausch, e-mail,

7.6 Geplante Ausgaben

Artikel	CHF
Saatgut (einjährige Schnittblumen, mehrjährige Stauden/ Zwiebeln)	200
Saat- und Pflanzgut (Gemüse)	120
Anzuchterde/Sand/Gesteinsmehl	80
Vlies	50
Verbrauchsmaterial	50
Ergänzung Rosenbeet	100
Total	600

7.7 Geplante Einnahmen

Artikel	CHF
Gemüse und Schnittblumen (Becki-Markt)	400
Gemüse (sonstige)	100
Schnittblumen (sonstige)	100
Total	600

7.8 Bemerkungen

Zusammenlegung

Der AK Mischgarten (Salate, Gemüse und Schnittblumen) ist ein neuer AK, der sich in 2019 erstmals formieren möchte. In weiten Teilen entspricht der neue AK einer Zusammenführung des Arbeitsbereichs Mischkonzepte und Schnittblumen sowie dem Rosenbeet. Aus arbeitsökonomischen und nachbarschaftlichen Gründen sind wir übereingekommen die Bereiche zusammenzulegen. Wir freuen uns gegenseitig auf die Zusammenarbeit.

Kooperation Becki-Markt

Die Vorstellung einer Zusammenarbeit mit der Initiative Becki-Markt Neubühl hat sich spontan ergeben. In Gesprächen mit Mitgliedern der Initiativgruppe und besonders mit Silvio Gardoni, wurden uns die gegenseitigen gemeinsamen



Konzeptpapier Arbeitskreise

Anliegen bewusst. Der Markt versteht sich als nicht-gewinnorientierter Nachbarschaftsmarkt, der eine Grundversorgung mit Bioprodukten anbietet. Zum Konzept gehört auch, dass Produkte aus der eigenen Gartenproduktion angeboten werden können. Kinder und junge Erwachsene bieten ihr Backwerk an, welches bei Kaffee und Tee gleich genossen werden kann. Der Markt findet grundsätzlich jeden Samstag von 10-12 auf dem „Beckiplatz“ (Westbühlstrasse 11) statt.

Bis jetzt waren wir an sieben Samstagen mit einem Korb von Salaten, Gemüse und Blumensträusschen am Markt präsent. Unsere Erfahrungen waren erfreulich.

Unser Beitrag befindet sich in einer Start- und Experimentierphase. Eine Formalisierung erfolgt schrittweise auf der Basis unserer Erfahrungen. Die Initiative kann nur mit Wohlwollen und Unterstützung der Vereinsmitglieder und des Vorstands gedeihen.

Zielsetzungen der Kooperation:

nachbarschaftliche Vernetzung

gegenseitige Unterstützung

Werbung für unseren Verein

Erwirtschaftung eines kleinen Beitrages für unsere Vereinskasse

Grundsätzlich soll die Kooperation nicht unserem Grundsatz widersprechen, dass wir in ersten Linie Gemüse und Blumen aus Freude an den Pflanzen und für die Vereinsmitglieder anbauen.



8 Garten auf!

8.1 Leitung des Arbeitskreises

- Grit Röser

8.2 Mitglieder und Leitungen Arbeitsbereiche innerhalb des AK

8.3 Beanspruchte Fläche

Wir nutzen den Garten, die Küche und die Werkstätten. Unterschiedliche Nutzung je nach Art des Projektes.

8.4 Zweck

Der Arbeitskreis „Name wird noch ausgewählt“, verfolgt folgende Ziele:

- den Austausch der Mitglieder des Garten am Grenzsteigs fördern
- über Veranstaltungen usw. das Miteinander der Mitglieder fördern
- das Wissen, das im Garten und in den Mitgliedern steckt, sammeln, aufbereiten, weitergeben und für andere, besonders die Nachbarschaft sicht- und nutzbar machen
- Projekte mit Kindern und Jugendlichen, um Werte des Gemeinschaftsgartens, der Nachhaltigkeit und Gartenwissen zu vermitteln
- Sich mit anderen Organisationen in Wollishofen und aus der Stadt Zürich vernetzen und kooperieren

8.5 Geplante Projekte

Angedachte Projekte 2019

1) „Aus dem Garten auf den Teller!“

Von Mai bis Oktober: immer der erste Samstag/Sonntag im Monat.

Gemeinsam Essen/Trinken/Probieren.

Pro Veranstaltung ist jemand verantwortlich, der bereitet etwas zu Essen oder Trinken aus den Schätzen des Gartens vor und stellt Rezepte, Methoden der Verarbeitung oder Wissenswertes vor. Wissensaustausch.

2) Sommerferienkurs Forschungslabor „Miteinander wachsen!“



Konzeptpapier Arbeitskreise

Im Forschungslabor „Miteinander Wachsen!“ erforschen wir gemeinsam den Garten am Grenzsteig, ein Gemeinschaftsgarten in Wollishofen. Welche Pflanzen und Tiere gibt es hier? Können Pflanzen hören? Wer sind die Menschen, die hier gemeinschaftlich Gemüse produzieren? Warum machen sie das? Jeden Tag kochen wir ein feines Mittagessen aus dem Gemüse des Gartens, sammeln Geschichten und drucken Wissenstafeln, die wir im Garten platzieren. Und wir gehen im See baden!

Wann: 13. bis 16. August 2019 jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr

Wer: Kinder der 3. und 4. Klasse

Leitung: Grit Röser, Kunstvermittlerin und xx, Garten am Grenzsteig

Ort: Garten am Grenzsteig

Mitbringen: Kleidung, die schmutzig werden kann, Badesachen, Schwimmflügeli, Sonnencreme, Wasserflasche.

3) Mix & Match

Ein Projekt vom Verein „n’importe quoi“, das Organisationen und Menschen im Kreis 2 vernetzen möchte

Angedachte Projekte 2020

1) Gartentheaterkurs für Kinder

Zeitraum: März bis September 2020, Mittwochnachmittag

2) Wissensvermittlung

Projekte mit Kindern und Jugendlichen, die den Garten gestalten (?) und eine Sichtbarkeit nach aussen herstellen

3) Austausch mit anderen Organisationen, die sich mit Nachhaltigkeit/Suffizienz beschäftigen

8.6 Kommunikationsmittel innerhalb des Arbeitskreises

Das wird mit den Mitgliedern definiert.



8.7 Geplante Ausgaben

Artikel	CHF
Konzeption neue Projekte	500
Essenzukäufe für die Essen der Reihe „Aus dem Garten auf den Teller!“	500
Total	1000

8.8 Geplante Einnahmen

Artikel	CHF
Beitrag „Expedition“ 2018 von wolkenkratzerkombinat	1000

8.9 Bemerkungen

Der Arbeitskreis wird neu gegründet. Wir werden mit dem Vorstand Vorgehensweisen für das Aufgleisen von Projekten finden und abstimmen. An der Mitgliederversammlung ist vielleicht auch etwas Zeit dafür.